

Z[13351] Die Tägl. Rundschau vom 19. März schreibt:

Bismarckfeier. — Unabsehbar schwillt in diesen Tagen das Schriftthum an, das der gefeierten Persönlichkeit Bismarcks seine Entstehung verdankt. Zu den Bismarckliedern und -Festspielen gesellen sich die Bismarckbücher, die vollständigen Lebensabrisse. Wie gewöhnlich bei solchen Anlässen, wird dabei der Büchermarkt auch von Gelegenheitszeugnissen überschwemmt, deren einziger Vorzug der gute Wille des Verfassers, deren sicheres Schicksal ein kurzlebige Dasein ist. Umso mehr halten wir es für unsere Pflicht, unsere Leser auf ein ebenso warmherziges und gediegenes, als übersichtliches und kurzgefaßtes Lebensbild unsres großen Nationalhelden aufmerksam zu machen. Mit hinreißender Begeisterung entrollt Karl Strecker, der Verfasser des (schon für eine Mark käuflichen, im Verlag von W. Pauli's Nachfolger erschienenen) Buches die Lebensgeschichte Otto von Bismarcks. **Das Werkchen bietet weit mehr als man erwartet:** es enthält zahlreiche Mitteilungen, die der Verfasser aus persönlicher Bekanntschaft mit dem Fürsten schöpft, es bringt neue Aufschlüsse über die Schönhaufener Jugendzeit, die den Erzählungen der noch lebenden fünf Jugendgespielen Bismarcks entnommen sind. Die klare, allgemein verständliche Art, mit der auch die schwierigen politischen Vorgänge namentlich der sechziger und siebziger Jahre abgehandelt werden, eignet sich trefflich für ein Volks- und Hausbuch, wie es die biographische Festgabe Karl Streckers sein möchte. Einen eigenartigen Reiz erhält aber diese Lebensgeschichte durch die Vereinigung von Wort und Bild. **90 Illustrationen** aller Art zieren das Buch, darunter befinden sich **30 Originalaufnahmen** aus dem Schönhaufener Bismarckmuseum, die dem deutschen Lesepublikum zum erstenmal geboten werden.

Strecker, Otto von Bismarck.

10 Bogen mit 90 Illustrationen, darunter 30 Originalaufnahmen aus dem Bismarck-Museum.

Mit Genehmigung Sr. Durchlaucht des Fürsten Bismarck.

ist unter den seither erschienenen Festschriften in Bezug auf innere Gediegenheit, künstlerische reiche und interessante Illustration, niedrigen Preis ohne jede Konkurrenz und zu einem vieltausendfältigen Massenabsatz geeignet.

Zu Anschluß hieran empfehle ich mein

Portrait des Fürsten Bismarck

im 80. Lebensjahre, nach dem Originalgemälde von Karl Diegler. **Groß-Folio. Original-Photographie-Druck** auf starkem Glanzkarton. 39 cm. breit, 51 cm. hoch.

— Dasselbe — **prachtvolle Ausgabe**, unter Glas, 5 cm. breite schwarze gesch. Holzleiste mit Goldverzierung, geschmückt mit dem gestanzten Fürstenwappen in Bronze.

Das Bild ist durch seinen **unerreicht billigen Preis** und seine **künstlerische Ausführung** ungeheuer leicht verkäuflich, wie der in 8 Tagen bereits erreichte Absatz von 5000 Exemplaren beweist.

Es kann nur an Ihnen liegen, mit meinen Bismarck-Publikationen ein **großes Geschäft** zu machen. Ihren umgehenden direkten Aufträgen entgegengehend

Berlin W. 57, am 19. März 1895.
Göbenstr. 6.

W. Pauli's Nachf. (S. Zerofsch).

Geb. 1 M; eleg. geb. 1 M 65 S; in Rechnung mit 25% gegen bar mit 35% u. 13/12; 100 Ex. mit 50%.

Ohne fest unbedingt nichts in Kommission.

a) ungerahmt. Preis 1 M nur gegen bar mit 35% u. 13/12; 100 Expre. mit 50%.

b) gerahmt. Preis 3 M 50 S nur gegen bar mit 33 1/3% u. 100 Expre. mit 40%.

Verpackung in Kisten zum Selbstkostenpreise von 50 S an.

Verwand gerahmter Bilder nur direkt.

Z[13347] Soeben erschien in meinem Kommissions-Verlage:

Lehrgang

einer

einheitlichen Stenographie

(ohne Sigel)

von

W. Ueberholz.

Preis inkl. Schlüssel und Schreibheft 4 M ord., 3 M netto bar.

Der Verfasser veröffentlicht hiermit ein Produkt seiner Forschungen auf dem Gebiet der Kurzschrift, das geeignet ist, das Interesse aller Stenographen zu erregen.

Durch das Urteil Sr. Majestät des deutschen Kaisers: „die bisher erschienenen stenographischen Systeme müssen durch Ausschließung jeder entbehrlichen Einzelheit durchweg vereinfacht werden, wenn dieselben zum Gemeingut aller und ebenso zuverlässig werden sollen, wie unsere gebräuchlichen Kurrentschriften“, sah sich Verfasser, mit den Hauptsystemen der Stenographie vertraut, veranlasst, zur Erreichung dieses grossen Zieles nach Kräften beizutragen, und es ist ihm gelungen, was den vielfachen Bemühungen anderer Sachverständiger nicht gelangen

wollte: eine Kurzschrift resp. ein Alphabet aufzufinden, welches das Nachschreiben aller lebenden Sprachen auf gleich bequeme Weise ermöglicht.

Der Inhalt des Lehrgangs übertrifft an Schnelligkeit und Genauigkeit alle anderen Systeme; *Sigel sind gänzlich vermieden*, auch ist kein Buchstabenzeichen dem andern ähnlich. Die Zusammensetzung derselben verletzt nirgends die Regeln der Grammatik, und der Schreibende dieses Systems, welches in 8—10 Stunden erlernbar ist und der heutigen Kurrentschrift gleicht, kann bei einiger Kenntnis dem schnellsten Vortrage folgen.

Fulda, März 1895.

Aloys Maier.

Z[13319] In Kommission ist mir übergeben worden:

Sattelbuch

für den

berittenen Offizier der Fußtruppen

von

R. u. K. Oberlieutenant Hermann Dichtl.

In Anbetracht der geringen Anzahl von Exemplaren kann ich nur bar liefern u. z. ist der Preis auf 1 M 50 S netto festgesetzt.

Mähr. Weißkirchen, 18. März 1895.

S. Forster.

Karl Gerok: Poesie und Religion.

Z[13359]

Soeben ist erschienen:

Poesie und Religion.

Von

Karl Gerok.

Geb. 50 S ord., 38 S netto, 35 S bar.
Geb. 75 S ord., 55 S bar.

= Freieremplare 11/10. =

Illusionen und Ideale.

Von

Karl Gerok.

6. Auflage.

Geb. 50 S ord., 38 S netto, 35 S bar.
Geb. 75 S ord., 55 S bar.

= Freieremplare 11/10. =

Ich bitte um thätige Verwendung.

Stuttgart, im März 1895.

Carl Krabbe.

216 *